

Gmünd startet beim Deutschen Meister

VISIER Kelheims Bundesliga-Schützen zücken wieder ihre Luftpistolen. Zum Auftakt warten zwei Titelfavoriten. Weltcup-Siegerin Monika Karsch geht fremd.

KELHEIM. Es wird wieder scharf geschossen. Für die Luftpistolen-Schützen des SV Kelheim-Gmünd beginnt am Wochenende die neue Bundesliga-Saison. Knackiger könnte das Startprogramm kaum sein: Am Stand von Gastgeber Sgi Waldenburg treffen die Kreisstädter am Samstag um 17 Uhr auf die SGI Ludwigsburg, die alljährlich zu den Titelnachfolgern zählt, und tags darauf um 11.30 Uhr nehmen es die Gmünder mit dem Deutschen Meister und Hausherrn Waldenburg auf. „Wenn wir mit einem Sieg zurückkehren, sind wir sehr zufrieden“, sagt Rudi Rauch, der rührige 73-Jährige hinter der Bundesliga-Truppe. Die zweite Mannschaft legt am Sonntag in der 2. Bundesliga los.

Serbe freut sich auf Einsatz

Die Gmünder, im Jahr 2009 Deutscher Meister, haben seit einigen Wochen eine Weltcup-Final-Siegerin in ihren Reihen. Monika Karsch triumphierte zuletzt nicht nur beim Showdown der zehn besten Schützen der Welt, sie gewann auch im Juni die Weltcup-Konkurrenz in Maribor und ist damit endgültig in der absoluten Elite angekommen. Seit vielen Jahren gehört die 31-jährige Regensburgerin der Kelheimer Garde an. „Mit ihr und der gewohnten Truppe um den Serben Damir Mikec und den Spanier Pablo Carrera sowie unseren weiteren deutschen Athleten

müssen wir uns vor niemandem in der Bundesliga fürchten“, sagt Rauch selbstbewusst.

Allerdings steht die Top-Auswahl zum Auftakt nicht in voller Stärke zur Verfügung – ausgerechnet Karsch ist nicht dabei. „Sie hat nach dem Weltcup-Finale um etwas Pause gebeten. Moni hatte heuer ein Jahr mit vielen Einsätzen und will ein wenig durchschnaufen, ehe sie wieder Richtung Weltcup-Saison 2015 durchstartet“, erklärt der Teambetreuer. Aber völlig aus dem Rennen ist die 31-Jährige damit nicht: Sie soll, so die Planung der Gmünder, bei der 2. Mannschaft am Sonntag „aushelfen“. Dort schießt sie an der Seite ihres Ehemanns Thomas Karsch.

Die erste Gmünder Reihe wird sich derweil in Waldenburg an die Saison rantasten. „Von unseren ausländischen Schützen steht Damir Mikec bereit. Er tritt mit großer Freude für uns in der Bundesliga an“, so Rauch. Schon das Duell mit Ludwigsburg könnte für den Serben auf Position eins ein Aufeinandertreffen mit Spitzenkräften wie dem US-Boy Brian Be-

aman oder der Olympiazweiten Celine Goberville aus Frankreich bringen.

Für die Stände zwei bis fünf stehen den Gmündern die heimischen Schützen Manuel Heilgemeier, Philipp Grimm, Christoph Schultheiß und Tobias Piechaczek zur Verfügung. Wegen einer Fingerverletzung fehlt Michael Bittner. Coach der Kelheimer ist wie bisher Sebastian Rosner. Er sollte auch für den Sonntag gegen Meister Waldenburg die richtige Mischung finden. Der Titelverteidiger kann mit einer erlesenen Auswahl aufwarten, beginnend bei der zweifachen Olympiasiegerin Maria Grozdeva aus Bulgarien. „Allein unsere beiden ersten Gegner zeigen, wie eng die Vorrunde in der Bundesliga Süd werden wird. Unter die ersten vier Teams zu kommen und damit die Finalrunde zu erreichen, ist unser Ziel“, sagt Rudi Rauch. In der abgelaufenen Saison gelang das –



Erfolgsschütze Monika Karsch – hier mit dem Siegerpokal vom Weltcup-Finale – fehlt Gmünds erstem Team zum Auftakt vermutlich. Foto: Karsch

„MUNKH“ SCHIESST FÜR MÜNCHEN

► **Verstärkung:** Die spektakulärste Neuverpflichtung für die neue Saison vermeldet Gmünds Konkurrent HSG München. Dem Verein gelang es, die zweifache Olympiadritte Munkhbayar Dorjsuren zu holen. Die gebürtige Mongolin schoss viele Jahre für Kelheim, ehe sie

sich vor einem Jahr aus der Bundesliga zurückzog. Jetzt gibt sie ein Comeback.

► **Verbundenheit:** „Sie hat sie fast bei uns entschuldigt, dass sie nach München geht“, berichtet Rudi Rauch, „aber wir haben nichts dagegen. Eine Spitzenschützin wie sie belebt die Liga.“ (mar)

dann kam das unerwartete Aus im Viertelfinale gegen PSV Olympia Berlin. „In der Nähe der Medaillen würde ich uns heuer schon gerne sehen“, ergänzt der Altmeister der Gmünder.

Ziemlich entspannt kann Zweitliga-Vizemeister Gmünd II am Sonntag am Schauplatz Großaitingen anlegen. Die Kelheimer können nicht aufsteigen, da die erste Mannschaft in der ersten Liga schießt (deshalb trat der Vizemeister auch nicht zur Relegation an). Und absteigen wird die Truppe auch kaum, weil nur der Tabellenletzte nach unten muss. Um 12.30 Uhr fordern die Niederbayern zum Start die HSG München II. Der amtierende Meister München II konnte wie Gmünd II nicht den Weg nach oben antreten. Um 16.15 Uhr ist Bundesliga-Absteiger und Gastgeber Singoldtschützen Großaitingen Kontrahent der Kreisstädter.

Junge Regensburgerin stößt hinzu

Mit Monika Karsch als Unterstützung dürfte für Kelheim allemal etwas drin sein. Darüber hinaus gibt es im Kader drei Änderungen: „Martin Kapica hat den Schießsport aufgegeben und wird durch die junge Bayernkader-Schützin Sabine Huber aus Regensburg ersetzt. Thomas Pohl ist nach einem Jahr aus Kanada zurück und steht uns wieder zur Verfügung“, so Zweitliga-Schütze Andreas Ruff. Thomas Karsch, Axel Genewsky, Christian Lichtenegger, Bernhard Leichtl und Sandra Wagner sind die weiteren Kräfte im Team. „Wir wollen wieder vorne mitmischen“, sagt Ruff, der sich auf zwei spannende Auftaktbegegnungen freut.

Am Wochenende vor Weihnachten haben beide Gmünder Teams ihre Heimkämpfe. (mar/lje)